

Informationen für werdende Mütter

Sehr geehrte Patientin,

mein Praxisteam und ich freuen uns mit Ihnen über Ihre Schwangerschaft und darauf Sie durch die kommenden spannenden Monate begleiten zu dürfen.

Im Folgenden haben wir für Sie den Ablauf unserer Schwangerschaftsbetreuung zusammengestellt.

Mutterpassanlage

Nach Feststellung der Schwangerschaft und des voraussichtlichen Entbindungstermins (aber Vorsicht, nur 4% aller Babys kommen tatsächlich am errechneten Geburtstermin zur Welt, die anderen innerhalb von zwei Wochen vor bzw. nach diesem Termin) werden verschiedene in den Mutterschaftsrichtlinien vorgeschriebene Untersuchungen durchgeführt.

Dazu gehört einmal eine Blutentnahme zur Bestimmung des Blutbildes (Eisenmangel?), Ihrer Blutgruppe mit dem Rhesusfaktor, ein Antikörpersuchtest, sowie der gesetzlich vorgeschriebene Test auf Geschlechtskrankheiten (Lues) und die Überprüfung Ihres Schutzes vor einer Rötelninfektion. Des Weiteren wird die Durchführung eines HIV-Testes empfohlen, da bei rechtzeitiger Therapie die Ansteckung des ungeborenen Kindes deutlich reduziert werden kann. Außerdem erfolgt eine gynäkologische Untersuchung mit Entnahme von Abstrichen auf Scheideninfektionen, ein Krebsfrüherkennungsabstrich und ein Suchtest auf Chlamydien.

Neben diesen Untersuchungen kann gegebenenfalls auch ein Test auf Toxoplasmose oder Cytomegalie gemacht werden, die zu einer Schädigung des Babys führen kann. Für genauere Informationen sprechen Sie uns bitte an.

Den Mutterpass sollten Sie immer bei sich tragen.

Vorsorgeuntersuchungen

Die Vorsorgeuntersuchungen finden bis zur 30. SSW im Vier-Wochen-Rhythmus, anschließend im Zwei-Wochen-Rhythmus statt. Es ergeben sich somit etwa 10-12 Untersuchungen im Verlauf der 40 Schwangerschaftswochen. Wir bitten Sie Ihren Mutterpass immer mitzubringen.

Bei jedem Termin erfolgt eine Urinuntersuchung, es werden Gewicht und Blutdruck bestimmt und die Werte in den Mutterpass eingetragen. Im Anschluss daran erfolgt die normale gynäkologische Untersuchung.

Ab der 28. SSW wird außerdem ein CTG (eine Herzton- und Wehenaufzeichnung) geschrieben, um sich ein Bild über das Wohlergehen des Babys zu machen. Außerdem gibt es noch einige im Rahmen der Betreuung übliche Blutuntersuchungen. Zwischen der 25. und 30. SSW wird erneut ein

Antikörpersuchtest vorgenommen, damit man selten vorkommende Abstoßungsreaktionen im mütterlichen Blut gegenüber dem Baby ausschließen kann.

Bei negativem Rhesusfaktor erfolgt zu diesem Zeitpunkt die vorsorgliche Impfung zur Verhinderung einer Antikörperbildung. Zwischen der 32. und 36.SSW wird eine Suchtest hinsichtlich einer Leberentzündung (Hepatitis B) durchgeführt. Dies ist besonders wichtig, da bei einer von Ihnen unerkant bestehenden Infektion das Baby direkt nach der Entbindung geimpft werden müsste.

Eine sehr wichtige Untersuchung auf Störungen des Zuckerstoffwechsels, die zu Beeinträchtigungen der kindlichen Entwicklung und Komplikationen im Schwangerschaftsverlauf führen können, wird zwischen 24. und 28. SSW von den Krankenkassen übernommen.

Außerdem kann nach der 35.SSW ein zusätzlicher Abstrich auf B-Streptokokken durchgeführt werden. Hierbei handelt es sich um Bakterien die bei vielen Frauen als Bestandteil der normalen Scheidenflora vorkommen ohne irgendwelche Beschwerden zu verursachen, die aber bei der Geburt auf das Baby übergehen können und eine schwere Neugeboreneninfektion verursachen können. Sollte dieser Keim bei Ihnen nachgewiesen werden, erhalten sie in der Entbindungsklinik unter der Geburt ein Antibiotikum um eine Übertragung zu Verhindern. Wir werden Ihnen diese Untersuchungen zu gegebener Zeit anbieten. Sie wird leider nicht von der Krankenkasse übernommen.

Ultraschall

In den Mutterschaftsrichtlinien vorgeschrieben sind drei Ultraschalluntersuchungen, die um die 10., 20. und 30. Woche durchgeführt werden. Weitere Ultraschalluntersuchungen werden nur bei Auffälligkeiten vorgenommen. Zusätzliche Untersuchungen können sinnvoll sein in Hinblick auf die Früherkennung eventueller Entwicklungsstörungen, zur Beruhigung der werdenden Eltern oder einfach nur als „Babyfernsehen“. Sollten Sie daran interessiert sein, informieren wir Sie gerne über die Konditionen.

Nachsorge

Wir helfen Ihnen gerne bei der Vermittlung einer Nachsorgehebamme, die Sie im Wochenbett betreut. Sechs Wochen nach der Geburt findet nochmals eine Untersuchung statt, bei der Ihr Eisenwert, der Urin und der Blutdruck kontrolliert werden, sowie eine gynäkologische Untersuchung durchgeführt wird. Bitte bringen Sie auch zu dieser Untersuchung nochmals Ihren Mutterpass mit.

Wir wünschen für Ihre Schwangerschaft und die Geburt schon jetzt alles Gute.

Ihr Praxisteam